

# 10-Minuten-Übung: „Ich bin der Papst. Wer passt zu mir?“

## Vorbemerkungen:

Vielen ist das Spiel, z. B. aus der Jugendarbeit, bekannt. Die nachfolgende Anleitung bezieht sich speziell auf die Unterrichtssituation und auf Schulklassen.

Die Übung lebt von freien Assoziationen, von fantasievollen Einfällen, Improvisation und von Geschwindigkeit. Sie bringt die beteiligten Schüler\*innen geistig und körperlich in Bewegung. Das Spiel eignet sich als Aufwärmübung oder für zwischendurch.

Das Spiel muss nicht mit dem „Papst“ beginnen, es kann auch mit einer anderen Ausgangsfigur anfangen: „Ich bin der Martin Luther. Wer passt zu mir?“, „Ich bin Sara, die Frau von Abraham. Wer passt zu mir?“, „Ich bin die Bundeskanzlerin. Wer passt zu mir?“

Bei den Einfällen gibt es kein richtig oder falsch. Es können Personen, Gegenstände, Pflanzen, Tiere, Orte, Gefühle usw. genannt werden.

Wenn die Assoziationen ausgrenzend, verletzend oder vulgär werden, sollte die Spielleitung die Übung beenden bzw. Regeln einführen.

Damit auch Schüler\*innen eine Chance haben, die nicht so schnell assoziieren können, kann eine „Wartezeit“ als Nachdenkpause eingeführt werden: Es müssen immer 15 sec abwartet werden, bevor zwei sich auf die freien Stühle setzen dürfen. Eine andere Möglichkeit ist es, dass die Schüler\*innen in Zweierteams gemeinsam Ideen finden.

Es kann abgesprochen werden, dass sich die Assoziationen auf einen Themenbereich, z. B. auf das Kirchenjahr oder auf das Neue Testament, beschränken sollen. Dann kann die Übung auch zum Abschluss einer Lernwegetappe durchgeführt werden.

## Spielbedingungen:

- 3 Stühle werden mit Abstand zur Gruppe nebeneinander gestellt.
- Falls mit einer „Wartezeit“ zum Nachdenken gespielt wird, wird ein Zeitmesser benötigt.
- Das Spiel kann drinnen und draußen durchgeführt werden.
- Eine zeitliche Begrenzung auf 10-15 min ist sinnvoll, damit das Spiel schwungvoll bleibt und sich Schüler\*innen, die sich nicht beteiligen wollen oder können, nicht ausgeschlossen fühlen.

## Spielablauf:

- Alle sitzen im Halbkreis oder Dreiviertelkreis, drei leere Stühle stehen nebeneinander mit etwas Abstand zur Gruppe.
- Die Spielleitung erklärt das Spiel.
- Eine/einer fängt an und setzt sich auf den mittleren der drei Stühle. Sie/er sagt laut: „Ich bin der Papst. Wer passt zu mir?“

- Daraufhin überlegt sich jeder/jede aus der Gruppe, welche Figur, welcher Gegenstand, welche Stadt usw. wohl zum Papst passen könnte. Das kann assoziativ oder durch ein wenig Nachdenken erfolgen. Hat jemand eine zündende Idee, springt er oder sie auf und besetzt einen der beiden freien Stühle.
- Wenn beide Stühle besetzt sind, wendet sich die Person in der Mitte nach rechts und sagt: „Ich bin der Papst und wer bist du?“. Die angesprochene Mitspielerin antwortet, z. B. „Ich bin die Bibel des Papstes.“
- Nun wendet sich der „Papst“ nach links und fragt wieder: „Ich bin der Papst und wer bist du?“. Der angesprochene Mitspieler antwortet, z. B. „Ich bin die Tante des Papstes.“
- Jetzt entscheidet die Person in der Mitte, wer von ihren beiden Nachbarn ihren Platz einnehmen soll, z. B. „Ich wähle die Bibel des Papstes.“
- Die gewählte Spielerin setzt sich auf den Stuhl in der Mitte, die beiden anderen gehen zurück auf ihre Plätze in der Gruppe.
- Nun verkündet die Spielerin auf dem mittleren Stuhl: „Ich bin die Bibel des Papstes. Wer passt zu mir?“
- Wieder werden die Plätze rechts und links der Mitte besetzt. Die Spielerin in der Mitte befragt die beiden nacheinander, wer sie sind, und wählt, wer nun auf dem mittleren Stuhl sitzen soll.
- Die Spielleitung beendet das Spiel zu gegebener Zeit.